

DER DEUTSCHE MARKT FÜR DERIVATIVE PRODUKTE

OPEN INTEREST BEI PRIVATANLEGERN IM MÄRZ 2008

Zusammenfassung

- Zwei neue Teilnehmer an der Markterhebung: Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) sowie die WGZ-Bank erhöhen die Aussagekraft der Statistik.
- Zum Stichtag 31.03.2008 verzeichnen die 15 teilnehmenden Emittenten einen Open Interest von insgesamt € 95,8 Mrd.
- Das ausstehende Volumen sinkt im Vormonatsvergleich um 2,9 % bzw. € 2,8 Mrd. Hierfür sind zum einen im Durchschnitt um 1,6 % gefallene Zertifikatekurse sowie eine Vielzahl ausgelaufener Produkte verantwortlich.
- Produkte auf Aktienbasiswerte sind im Segment der Anlageprodukte Treiber des Volumenrückgangs. Sie verlieren 3,4 % bzw. € 2,7 Mrd. ihres Volumens. Über alle Assetklassen betrachtet, beträgt der Verlust 2,5 % bzw. € 2,4 Mrd.
- Differenziert nach Produktkategorien weisen Discountzertifikate mit 8 % bzw. € 1,2 Mrd. den höchsten Rückgang auf. In dieser Kategorie sind im März viele Produkte ausgelaufen, deren Volumen (noch) nicht in andere Produkte reinvestiert wurde.
- Hebelprodukten verlieren im März mit 27,7 % bzw. € 366 Mio. über ein Viertel ihres Vormonatsvolumens. Auch hier sind deutliche negative Preiseffekte von 14 % maßgeblich für den Rückgang verantwortlich.
- Für das gesamte erste Quartal ergibt sich ein Rückgang des Open Interest um 5 % bzw. € 5 Mrd.

Zwei neue Teilnehmer im Berichtsmonat März – LBBW und WGZ erhöhen Marktabdeckung der Statistik

Zum Stichtag 31.03.2008 beteiligen sich mit der Landesbank Baden-Württemberg und der WGZ Bank zwei neue Emittenten an der monatlichen Volumenerhebung des Deutschen Derivate Verband (DDV).¹ Damit erhöht sich die Aussagekraft der vorliegenden Erhebung. Der DDV schätzt die aktuelle Gesamtabdeckung der teilnehmenden Emittenten nun auf 75 %.

Im aktuellen Berichtsmonat März ist ein deutlicher Rückgang des Open Interest von 2,9 % bzw. € 2,8 Mrd. zu verzeichnen. Im Durchschnitt gefallene Zertifikatepreise von 1,6 % sind dabei zu einem großen Teil für den Volumenrückgang verantwortlich. Bereinigt um Preiseffekte fällt der Open Interest „nur“ um 1,3 % bzw. € 1,2 Mrd., was vor allem auf eine Vielzahl ausgelaufener Produkte zurückzuführen ist. Insgesamt steht in Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten zum Stichtag 31.03.2008 ein Volumen von € 95,8 Mrd. aus.

Die in diesem Bericht März 2008 dargestellten Ergebnisse zeigt die monatliche Erhebung des Marktvolumens, die die xtp GmbH im Auftrag des Deutschen Derivate Verband (DDV) durchführt. Für alle fünfzehn teilnehmenden Emittenten enthält der aktuelle Bericht den Open Interest zum Stichtag 31.03.2008. In Kapitel 1 werden der Open Interest sowie die Wachstumsraten differenziert nach Anlage- und Hebelprodukten (sowie Assetklassen) sowie nach Produktkategorien der Anlagezertifikate angegeben. Dabei wurde die Datenbasis für Februar um die neuen Emittenten erweitert, um vergleichbare Daten zu erhalten. Kapitel 2 enthält ein kurzes Fazit der Entwicklung. Die Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik wird in Anhang 1 beschrieben, der Ehrenkodex der teilnehmenden Emittenten befindet sich in Anhang 2.

¹ Ab März 2008 nehmen folgende 15 Emittenten an der Erhebung teil: BayernLB, BNP Paribas, Deutsche Bank, Dresdner Bank, DZ Bank, Goldman Sachs, HSBC, HypoVereinsbank, LBBW, NORD/LB, Sal. Oppenheim, SEB, UBS, WestLB und WGZ

1. Zertifikatemarkt fällt im März um 2,8 %

Wie erwähnt, ist zum Stichtag 31.03.2008 ein Open Interest von € 95,8 Mrd. zu beobachten. Dies entspricht einem Rückgang von 2,9 % bzw. € 2,8 Mrd. im Vergleich zum Vormonat Februar². Im Durchschnitt gefallene Zertifikatepreise um 1,6 % tragen maßgeblich zum Rückgang des Volumens im Berichtsmonat bei. Bereinigt um Preiseffekte ergibt sich ein Volumenverlust von 1,3 % bzw. € 1,2 Mrd., der durch eine Vielzahl endfälliger Zertifikate zu erklären ist..

Das ausstehende Volumen konzentriert sich weiterhin auf Anlageprodukte. 99 % des gesamten Open Interest sind in dieser Kategorie investiert. Im März ist der Open Interest von Anlageprodukten um 2,5 % bzw. € 2,4 Mrd. unterproportional gefallen. Durchschnittlich gefallene Zertifikatepreise von 1,4 % sind auch hier Treiber des Volumenrückgangs. Bereinigt um negative Preiseffekte zeigt sich ein Rückgang von „nur“ 1,1 % bzw. € 1,1 Mrd. Dieser ist, wie angedeutet, auf ausgelaufene Produkte zurückzuführen, deren Volumen (noch) nicht reinvestiert wurde.

Hebelprodukte verzeichnen im März einen deutlichen Rückgang von 27,7 % bzw. € 366 Mio. Durch den überproportionalen Volumenverlust ist nur noch 1 % des gesamten Volumens in diesem Segment investiert. Auch bei Hebelprodukten zeigen sich Preiseffekte für einen großen Teil des Rückgangs verantwortlich. Im Durchschnitt um 14 % sind die Kurse gefallen, so dass preisbereinigt in dieser Kategorie „nur“ ein Rückgang von 13,7 % bzw. € 182 Mio. zu beobachten ist (siehe Tabelle 2).

a. Betrachtung der Anlageprodukte nach Anlageklassen

Im aktuellen Berichtsmonat weisen im Segment der Anlageprodukte ausschließlich Zertifikate mit Rentenbasiswerten einen Volumenzuwachs auf. Hier ist ein signifikantes Wachstum von 4,7 %

² Die Differenz zum Vormonat erfasst Ab- und Zuflüsse sowie Preisänderungen. Letztere werden später differenziert betrachtet.

bzw. € 473 Mio. festzustellen. Damit sind 11,2 % des Gesamtvolumens in Rentenprodukte investiert. Treiber des Volumenrückgangs bei Anlagezertifikaten sind Aktienprodukte, die mit 3,4 % bzw. € 2,7 Mrd. deutlich an Volumen verlieren. Dennoch sind Aktienprodukte mit einem Anteil von 82 % am gesamten Open Interest der Anlagezertifikate weiterhin die dominierende Assetklasse. Ebenfalls einen deutlichen Volumenrückgang verzeichnen Papiere mit Währungs- und Rohstoff-Basiswerten. In dieser Assetklasse geht der Open Interest um 8,1 % bzw. € 134 Mio. prozentual am stärksten zurück. Mit einem Anteil von 1,6 % am Gesamtvolumen der Anlageprodukte bleiben Währungs- und Rohstoff-Zertifikate weiterhin die kleinste Kategorie. Kaum verändert zeigt sich das Volumen von Hedge Fonds-Zertifikaten, deren Open Interest nur einen leichten Rückgang um 0,8 % bzw. € 38 Mio. verzeichnet. Entsprechend bleibt auch ihr Anteil mit 5,2 % auf dem Niveau der Vormonate.

Bei Betrachtung der Preiseffekte innerhalb der Kategorie der Anlageprodukte zeigen alle Gattungen im Durchschnitt gefallene Zertifikatekurse. Der deutlichste Kursrückgang ist mit 6 % bei Währungs- und Rohstoffzertifikaten zu beobachten. Dies führt zu einem preisbereinigten Volumenverlust von „nur“ noch 2,1 % bzw. € 34 Mio. Hedge Fonds weisen einen negativen Preiseffekt von 1,7 % auf und sind preisbereinigt sogar um 1 % bzw. € 48 Mio. gewachsen. Geprägt wird der gesamte Preiseffekt bei Anlageprodukten jedoch von Aktienpapieren, deren durchschnittlicher Kursrückgang 1,4 % beträgt. Um diesen Effekt bereinigt, liegt der Volumenrückgang im Segment der Aktienzertifikate bei 2 % bzw. € 1,6 Mrd. Unterproportional haben sich die Kurse von Rentenpapieren entwickelt, deren Preise um durchschnittlich 0,9 % fallen. Entsprechend liegt das preisbereinigte Wachstum hier sogar bei 5,5 % bzw. € 563 Mio. Über alle Assetklassen betrachtet, sind die Kurse von Anlageprodukten um 1,4 % zurückgegangen, was zu einem preisbereinigten Rückgang von 1,1 % bzw. € 1,1 Mrd. führt.

b. Betrachtung der Hebelprodukte nach Anlageklassen

Bei Hebelprodukten zeigt sich im Vergleich zu Anlageprodukten ein ähnliches Bild. Auch hier sind es ausschließlich Rentenzertifikate, deren Volumen im Vormonatsvergleich gestiegen ist. Ihr Open Interest steigt um 14,8 % relativ betrachtet zwar deutlich, absolut zeigen Rentenpapiere aber „nur“ eine Steigerung um 449 Tsd. Das hohe relative Wachstum resultiert aus dem nahezu unbedeutenden Anteil von 0,4 % am Gesamtvolumen der Hebelprodukte. Aktienhebelzertifikate, die mit einem Anteil von 66,9 % die größte Assetklasse darstellen, verlieren im Vergleich zum Februar mit 23,1 % bzw. € 193 Mio. fast ein Viertel ihres investierten Volumens des Vormonatsstichtags. Der stärkste relative Rückgang ist innerhalb der Klasse der Währungs- und Rohstoff-Papiere zu beobachten, die im Vormonatsvergleich 35,7 % bzw. € 174 Mio. verlieren. Über alle Assetklassen betrachtet, sinkt der Open Interest von Hebelzertifikaten um 27,7 % bzw. € 366 Mio.

Wie erwähnt tragen negative Preiseffekte von durchschnittlich 14 % maßgeblich zum beschriebenen Volumenverlust bei. Bereinigt um Preiseffekte ergibt sich ein Rückgang des Open Interest um „nur“ 13,7 % bzw. € 182 Mio. Den deutlichsten negativen Preiseffekt verzeichnen mit 25,3 %, analog zur Tendenz bei Anlagezertifikaten, Produkte mit Währungs- und Rohstoff-Basiswerten. Entsprechend fällt mit 10,4 % bzw. € 51 Mio. der preisbereinigte Verlust in dieser Assetklasse eindeutig niedriger aus. Ebenfalls deutlich sind die Kurse von Aktienhebelpapieren zurückgegangen. Hier sinken die Zertifikatepreise um durchschnittlich 7,4 %, was zu einem preisbereinigten Verlust von „nur“ 15,8 % bzw. € 131 Mio. führt. Nahezu unverändert im Vormonatsvergleich sind die Kurse von Hebelpapieren auf Rentenbasiswerte.

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlagezertifikate						
Aktien	77,748,884	82.0%	78,855,316	82.0%	105,089	98.5%
Renten	10,638,205	11.2%	10,727,704	11.2%	669	0.6%
Währungen/ Rohstoffe	1,521,024	1.6%	1,620,471	1.7%	794	0.7%
Hedge Fonds	4,889,054	5.2%	4,975,199	5.2%	102	0.1%
Zwischensumme	94,797,166	99.0%	96,178,691	98.8%	106,654	56.3%
Hebelprodukte						
Aktien	641,042	66.9%	702,594	61.5%	72,702	87.7%
Renten	3,473	0.4%	3,471	0.3%	297	0.4%
Währungen/ Rohstoffe	313,023	32.7%	436,238	38.2%	9,938	12.0%
Hedge Fonds	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Zwischensumme	957,538	1.0%	1,142,303	1.2%	82,937	43.7%
Gesamt	95,754,704	100.0%	97,320,994	100.0%	189,591	100.0%

*Open Interest (preisbereinigt) = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2008 x Preis vom 29.02.2008

Tab. 1: Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.03.2008 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

Kategorie	Wachstum (zum Vormonat)		Wachstum (zum Vormonat, preisbereinigt)		Preis- effekt	Wachstum (seit 01.01.2008)	
	T€	%	T€	%		T€	%
Anlageprodukte							
Aktien	-2,748,548	-3.4%	-1,642,116	-2.0%	-1.4%	-5,705,134	-6.8%
Renten	472,798	4.7%	562,297	5.5%	-0.9%	1,210,036	12.8%
Währungen/ Rohstoffe	-133,833	-8.1%	-34,386	-2.1%	-6.0%	-129,570	-7.8%
Hedge Fonds	-38,057	-0.8%	48,089	1.0%	-1.7%	18,507	0.4%
Zwischensumme	-2,447,641	-2.5%	-1,066,116	-1.1%	-1.4%	-4,606,162	-4.6%
Hebelprodukte							
Aktien	-192,966	-23.1%	-131,413	-15.8%	-7.4%	-466,433	-42.1%
Renten	449	14.8%	446	14.8%	0.1%	374	12.1%
Währungen/ Rohstoffe	-173,887	-35.7%	-50,673	-10.4%	-25.3%	27,038	9.5%
Hedge Fonds	0	0.0%	0	0.0%	0.0%	0	0.0%
Zwischensumme	-366,405	-27.7%	-181,640	-13.7%	-14.0%	-439,021	-31.4%
Gesamt	-2,814,046	-2.9%	-1,247,756	-1.3%	-1.6%	-5,045,183	-5.0%

Tab. 2: Wachstum des Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.03.2008 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

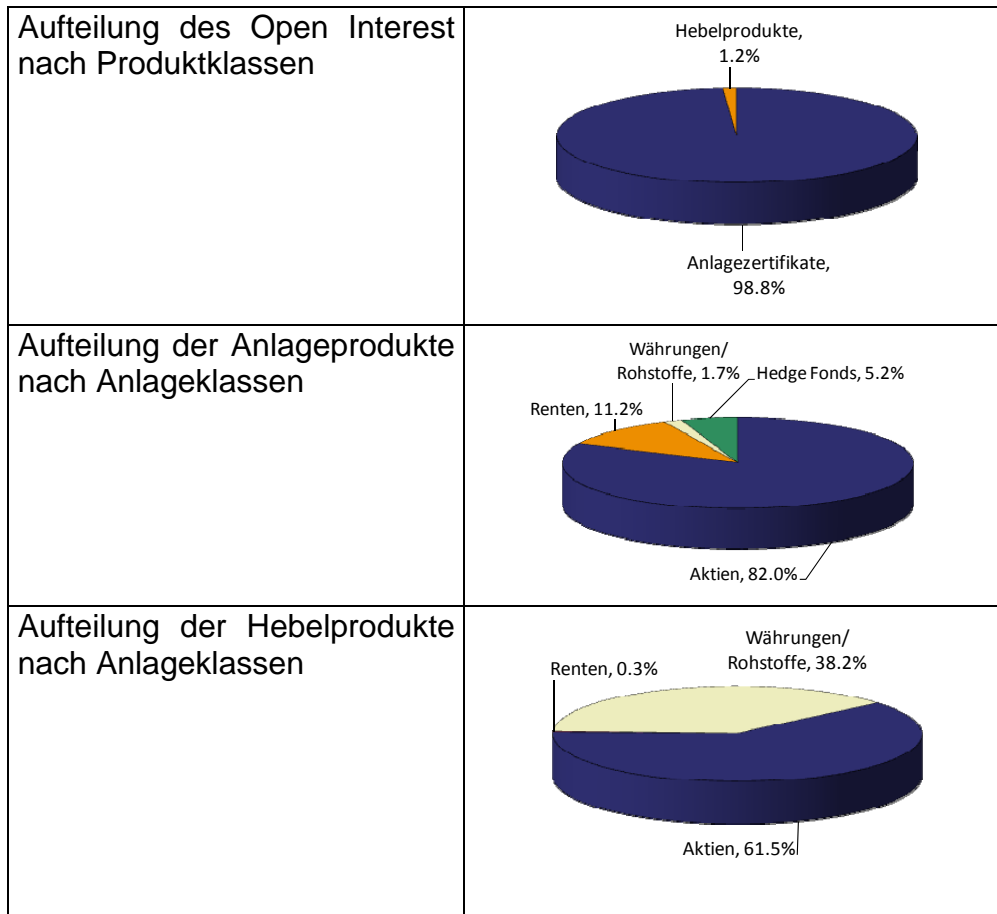


Abb. 1: Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.03.2008 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

c. Betrachtung der Anlagezertifikate nach Produktklassen

Eine Untergliederung des Open Interest nach Zertifikatetypen wird in den Tabellen 3 und 4 sowie Abbildung 2 vorgenommen, wobei der Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte ausgewiesen wird.

Differenziert nach Produktklassen zeigt sich ein einheitliches Bild. Einzig bei Expresszertifikaten ist ein leichtes Wachstum von 0,7 % bzw. € 118 Mio. festzustellen. 16,8 % des Gesamtvolumens von Anlageprodukten sind nun in Expresszertifikaten investiert. Den stärksten Volumenrückgang zeigen Discountzertifikate. Aufgrund einer großen Anzahl endfälliger Produkte verlieren diese 8 % bzw. € 1,2 Mrd. und sind somit für knapp die Hälfte des gesamten Rückgangs innerhalb der Anlageprodukte verantwortlich. Sie bleiben

jedoch mit einem Anteil von 14 % die viertgrößte Zertifikatekategorie hinter den drei zumindest teilweise gegen Verluste abgesicherten Strukturen. Hierunter sind neben den erwähnten Expresszertifikaten, zum einen Garantiezertifikate zusammengefasst, die mit 35,7 % den größten Anteil des Gesamtvolumens auf sich vereinen. Im März zeigen sich Garantieprodukte im Vormonatsvergleich nahezu unverändert. Ebenfalls unter die Gruppe der zumindest teilweise abgesicherten Strukturen fallen Bonus- und Teilschutz-Produkte, deren Volumen sich im Berichtsmonat deutlich um 3,3 % bzw. € 621 Mio. verringert. 18,9 % des Gesamtvolumens verteilt sich auf Bonus- und Teilschutzprodukte, damit sind aktuell 71,4 % des Open Interest der Anlageprodukte in Zertifikate mit Absicherungscharakter investiert. Ebenfalls deutliche relative Verluste sind bei Outperformance- und Sprint-Zertifikaten (15,8 % bzw. € 112 Mio.), Basket-,Themen- und Strategiepapieren (13,3 % bzw. € 376 Mio.) sowie Aktienanleihen (11,9 % bzw. € 91 Mio.) zu beobachten. Indexzertifikate verlieren im Vergleich zum Februar leicht überproportional mit 3,2 % bzw. € 160 Mio., während Hedge Fonds mit 0,8 % bzw. € 38 Mio. und Sonstige Zertifikate mit 0,5 % bzw. € 2 Mio. unterproportional zurückgehen. Über alle Produktkategorien betrachtet, geht das ausstehende Volumen der Kategorie Anlageprodukte, wie bereits erwähnt, um 2,5 % bzw. € 2,4 Mrd. zurück.

Ausschließlich in der Gruppe der Sonstigen Zertifikate ist ein positiver Preiseffekt zu beobachten. Die Kurse steigen hier durchschnittlich um 0,6 %, jedoch ist diese Zertifikategattung aufgrund des geringen Volumenanteils von 0,4 % für den Gesamteffekt unerheblich. Ähnliches gilt für Outperformance- und Sprint-Zertifikate, deren Kurse mit 6 % besonders stark gefallen sind (Volumenanteil 0,6 %). Ebenfalls stark sind Kurse von Basket-, Themen- und Strategieprodukten um durchschnittlich 4,1 % gefallen. Auch Indexzertifikate weisen mit 3,4 % einen sehr hohen negativen Preiseffekt auf. Entsprechend kehrt sich der Verlust des Open Interest in einen leichten preisbereinigten Zuwachs von 0,2 % bzw. € 10 Mio. um. Überproportional mit 2,3 %

sind die Kurse von Bonus- und Teilschutzzertifikaten gefallen. Hier reduziert sich der deutliche Rückgang des Open Interest preisbereinigt auf „nur“ noch 1 % bzw. 190 Mio. Über alle Kategorien betrachtet, zeigt sich ein negativer Preiseffekt von 1,4 %, wodurch sich ein preisbereinigter Rückgang des Open Interest von 1,1 % bzw. € 1,1 Mrd. ergibt.

Kategorie	Open Interest		Open Interest (preisbereinigt)		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Garantiezertifikate	33,874,825	35.7%	34,168,410	35.5%	2,848	2.6%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	17,927,876	18.9%	18,359,491	19.1%	46,700	42.8%
Discountzertifikate	13,261,010	14.0%	13,350,353	13.9%	48,257	44.3%
Aktienanleihen	673,889	0.7%	686,807	0.7%	5,786	5.3%
Expresszertifikate	15,886,341	16.8%	16,028,680	16.7%	2,078	1.9%
Outperformance- / Sprint-Zert.	598,239	0.6%	640,867	0.7%	2,035	1.9%
Indexzertifikate	4,855,093	5.1%	5,024,765	5.2%	849	0.8%
Basket- / Themen- / Strategie-Zert.	2,456,223	2.6%	2,571,837	2.7%	286	0.3%
Hedge Fonds-Zertifikate	4,889,054	5.2%	4,975,199	5.2%	102	0.1%
Sonstige	374,617	0.4%	372,280	0.4%	79	0.1%
Gesamt	94,797,166	100.0%	96,178,691	100.0%	109,020	100.0%

*Open Interest (preisbereinigt) = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2008 x Preis vom 29.02.2008

Tab. 3: Open Interest zum 31.03.2008 von fünfzehn Emittenten für Anlageprodukte auf alle Basiswerte

Kategorie	Wachstum (zum Vormonat)		Wachstum (zum Vormonat, preisbereinigt)		Preis- effekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Garantiezertifikate	-8,803	0.0%	284,782	0.8%	-0.9%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	-620,792	-3.3%	-189,177	-1.0%	-2.3%
Discountzertifikate	-1,156,701	-8.0%	-1,067,359	-7.4%	-0.6%
Aktienanleihen	-90,726	-11.9%	-77,808	-10.2%	-1.7%
Expresszertifikate	117,991	0.7%	260,330	1.7%	-0.9%
Outperformance- / Sprint-Zert.	-112,238	-15.8%	-69,610	-9.8%	-6.0%
Indezertifikate	-160,028	-3.2%	9,645	0.2%	-3.4%
Basket- / Themen- / Strategie-Zert.	-376,343	-13.3%	-260,729	-9.2%	-4.1%
Hedge Fonds-Zertifikate	-38,057	-0.8%	48,089	1.0%	-1.7%
Sonstige	-1,944	-0.5%	-4,281	-1.1%	0.6%
Gesamt	-2,447,641	-2.5%	-1,066,116	-1.1%	-1.4%

Tab. 4: Wachstum des Open Interest zum 31.03.2008 von fünfzehn Emittenten für Anlageprodukte auf alle Basiswerte

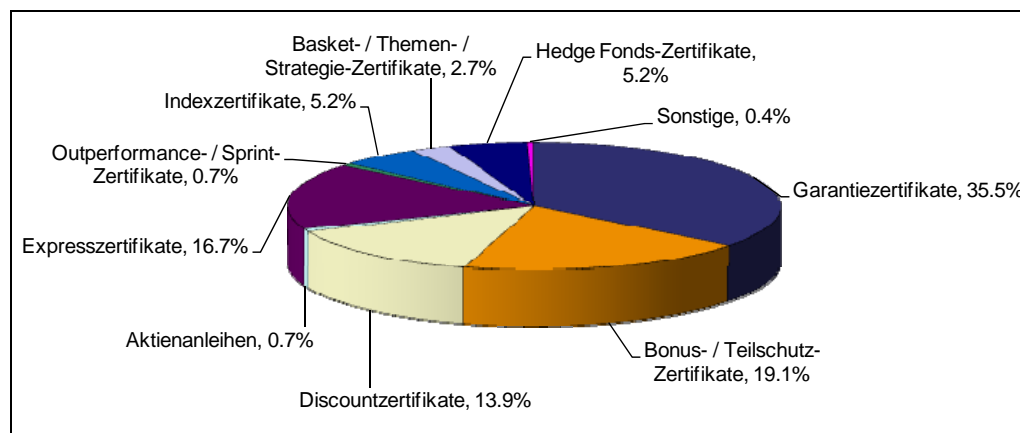


Abb. 2: Anteil der Kategorien am Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte zum 31.03.2008

2. Fazit: Rückgang im März aufgrund gefallener Kurse sowie Vielzahl ausgelaufener Produkte

Zum Ende des ersten Quartals sinkt der Open Interest der fünfzehn teilnehmenden Emittenten um 2,9 % bzw. € 2,8 Mrd. Damit ergibt sich ein ausstehendes Volumen zum Stichtag 31.03.2008 von € 95,8 Mrd. Für den beschriebenen Rückgang sind zum einen im Durchschnitt um 1,6 % gesunkene Zertifikatekurse, zum anderen eine Vielzahl an ausgelaufenen Produkten im Berichtsmonat verantwortlich. Das Volumen letzterer wurde (noch) nicht in andere Produkte reinvestiert. Anlageprodukte verlieren 2,5 % bzw. € 2,4 Mrd. im Vormonatsvergleich und vereinen aktuell 99 % des gesamten Open Interest auf sich. Hebelpapiere verzeichnen einen Verlust von 27,7 % bzw. € 366 Mio. und verzeichnen nur noch einen Volumenanteil von 1 %.

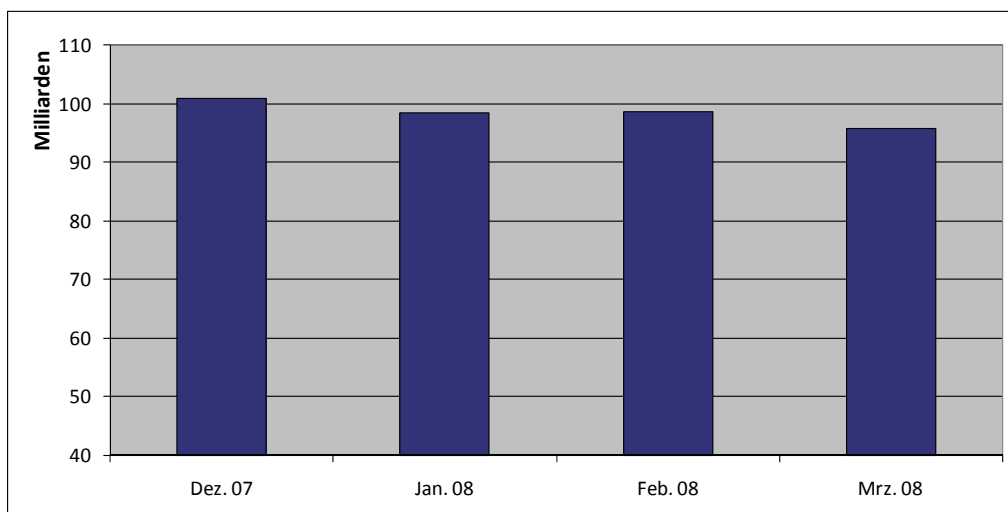


Abb. 4: Open Interest von fünfzehn Emittenten seit Dezember 2007

Abbildung 4 zeigt den Verlauf des ausstehenden Volumens seit Dezember 2007. Für das erste Quartal 2008 ergibt sich ein Rückgang von 5 % bzw. € 5 Mrd. Aufgrund des geschätzten Marktanteils der teilnehmenden Emittenten von ca. 75 %, geht der Deutsche Derivate Verband von einem aktuellen Gesamtmarktvolumen von ca. € 128 Mrd. aus.

Weitere Auskünfte erteilt:

Björn Döhrer unter 069 – 768 075 14

Anhang 1: Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert.

Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Unterteilungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX. Entsprechend umfassen Anlageprodukte Basket-, Themen-, Strategie-Zertifikate, Sprint- und Outperformance-Zertifikate, Bonus- und Teilschutz-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Rolling-Discount-Zertifikate,

Index- und Partizipationszertifikate sowie Garantiezertifikate. Zusätzlich werden seit dem Januarbericht 2005 Express- sowie Hedge Fonds-Zertifikate gesondert ausgewiesen.

Hebelprodukte sind Optionsscheine, Knock-Out- und exotische Produkte (siehe <http://www.boerse-stuttgart.de/derivatematrix>)

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Garantiezertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex (siehe Anhang 2) wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

Anhang 2: Ehrenkodex der Emittenten

Der vorliegende Ehrenkodex stellt wesentliche Verhaltensregeln für die an der Marktdatenerhebung des Deutschen Derivate Verband (DDV) teilnehmenden Emittenten dar. Die Marktdatenerhebung soll das Ziel des DDV unterstützen, den Markt für verbriefte Derivate für Privatanleger transparent zu machen. Durch Aufklärung über Chancen und Risiken einer Investition in derivative Wertpapiere soll das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger in derivative Wertpapiere gefördert werden. Die Auswertung der von den Emittenten zur Verfügung gestellten Informationen zur Gewinnung von Ergebnissen und Erkenntnissen über den Markt für verbriefte Derivate wurde an eine unabhängige Gesellschaft – die xtp GmbH – übertragen. Ihr wird das Recht erteilt, die zur Verfügung gestellten Informationen der teilnehmenden Emittenten auf Plausibilität zu überprüfen, wobei in sämtlichen Kommunikationsprozessen die gesetzlichen Bestimmungen zu Vertraulichkeit und Datenschutz eingehalten werden. Durch die Kombination aus externen Überprüfungen und Selbstverpflichtung der Emittenten wird die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse sichergestellt.

Die Emittenten verpflichten sich daher:

- (1) regelmäßig korrekte Bestands- und Transaktionsdaten aller erhebungsrelevanten Handelsgeschäfte mit derivativen Wertpapieren in anonymisierter, elektronischer Form zu übermitteln sowie qualitative Informationen zur Struktur und zu den Abläufen des Handels bereit zu stellen,
- (2) sämtliche Fragen der xtp GmbH im Zusammenhang mit den zur Verfügung gestellten Bestands- und Transaktionsdaten unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen möglichst vollständig, zutreffend und kurzfristig zu beantworten. Die Informationserhebung schließt zu Projektbeginn einen Aufenthalt im Hause des Emittenten ein, im Rahmen dessen Interviews mit ausgewählten Entscheidungsträgern und Mitarbeitern erfolgen und
- (3) Ergebnisse auf Plausibilität zu überprüfen und etwaige erforderliche Korrekturen unverzüglich mitzuteilen.

DISCLAIMER

Die xtp GmbH überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der xtp GmbH keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der Deutsche Markt für Derivative Produkte, Monatsbericht März 2008) erlaubt.